

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 48 (1968-1969)
Heft: 10

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitarbeiter dieses Heftes

Ernst Alker, geboren 1895 in Wien, Dr. phil. und Drs in de letteren en wijsbegeerte (Universität Groningen), wirkte als Lektor für deutsche Sprache und Literatur an der Universität Lund, seit 1942 an der Handelshögskola Stockholm. 1946 wurde er Professor an der Universität Freiburg i. Ü. Professor Alker ist Mitglied der Akademie der Wissenschaften (Mainz) und der Fryske Academy (Leeuwarden). Von seinen Publikationen seien erwähnt: *Modern tysk litteratur* (1948), *Geschichte der deutschen Literatur von Goethes Tod bis zur Gegenwart* (2 Bde., 1948/50). *Die deutsche Literatur im 19. Jahrhundert* (1962).

Hermann Burger, geboren 1942 in Menziken AG, studiert — nach 4 Semestern Architektur — Germanistik an der Universität Zürich. Er hat Gedichte und Prosa in den «Aargauer Blättern» und in der «Neuen Zürcher Zeitung» veröffentlicht. 1967 erschien sein erster Gedichtband «Rauchsignale» beim Artemis-Verlag.

Martin Greiffenhagen, geboren 1928, ist Ordinarius für Politikwissenschaft an der Universität Stuttgart. Sein wissenschaftliches Hauptinteresse gilt der politischen Theorie. Gegenwärtig arbeitet er an einem Buch über den deutschen Konservatismus. Seine Veröffentlichungen behandeln ideologie-theoretische Fragestellungen, das Totalitarismusphänomen, das Technokratieproblem und die Beziehung von Theologie und Politik.

Rudolf Grossmann, geboren 1892 in Rosario (Argentinien), Ordinarius für Romani-

stik (Hispanistik) an der Universität Hamburg seit 1946, 1961 emeritiert, von 1928 bis 1961 Direktor des Ibero-amerikanischen Forschungsinstituts der Universität Hamburg. Hauptveröffentlichungen: *Das ausländische Sprachgut im Spanischen des Rio de la Plata* (1926); *Slabý-Grossmann, Deutsch-spanisches und Spanisch-deutsches Wörterbuch*, 2 Bände, 1932 bis 1937; *Spanische Gedichte aus acht Jahrhunderten*, 1947/1960; *Geschichte und Probleme der lateinamerikanischen Literatur*, 1968.

Herbert Lüthy, geboren 1918 in Basel, studierte Geschichte und romanische Sprachen an den Universitäten Paris, Genf und Zürich. Seit 1958 ist er Ordinarius für Allgemeine und schweizerische Geschichte an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich. Aus seinen Bücher-Publikationen: «*La Banque protestante en France de la Révocation de l'Edit de Nantes à la Révolution*» (2 Bände, 1958 und 1961); «*Nach dem Untergang des Abendlandes*» (1964) und «*In Gegenwart der Geschichte*» (1967).

Andreas Miller wurde 1919 in Warschau geboren. Er studierte Soziologie, Nationalökonomie und Philosophie an der Universität Basel und doktorierte über das Thema «*Struktur und soziale Funktion der Universität Basel*». Hierauf habilitierte er sich an der Universität Zürich mit der Arbeit «*Kultur und menschliche Fruchtbarkeit*». Seit 1966 ist er Professor für Soziologie an der Hochschule St. Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.

Prof. Dr. phil. Ernst Alker, 3000 Bern, Florastrasse 9

Hermann Burger, stud. phil. I, 5000 Aarau, Gönhardweg 6

Dr. phil. Alexander Gosztonyi, 8053 Zürich, Witikonstrasse 392

Prof. Dr. phil. Martin Greiffenhagen, D-7 Stuttgart-Ost, Marquardtstrasse 35

Prof. Dr. phil. Rudolf Grossmann, D-2 Hamburg 13, Parkallee 96

Prof. Dr. phil., Dr. oec. h. c. Herbert Lüthy, 8002 Zürich, Stockerstrasse 8

Prof. Dr. phil. Andreas Miller, 8008 Zürich, Zollikerstrasse 27

Dr. Thomas Molnar, Professor für französische Literatur und Weltliteratur am Brooklyn College New York, New York 23, N. Y., 142 West End Avenue.

Richard Reich, Redaktor der «Neuen Zürcher Zeitung», 8127 Aesch-Forch ZH, Aeschstrasse 927

Dr. phil. Adolf A. Steiner, Direktor, Institut Humanitas, 9473 Gams

Dr. iur. Edmund Wehrli, Rechtsanwalt, 8702 Zollikon, Zollikerstrasse 100

Dr. phil. Brigitte Henniger-Weidmann, D-1 Berlin 38, Spanische Allee 74

In den kommenden Heften lesen Sie

Eberhard Reinhardt Gedanken zur amerikanischen Herausforderung

Heinz Ziegler Die abendländische Angst

Jacques Freymond
Nils Andrés
Ernst F. Winter
Jan-Magnus Jansson } Aktionsmöglichkeiten des neutralen Kleinstaates

Urs Bitterli Der «Edle Wilde»

Dámaso Alonso Bibliotheken